

Das sind Vorteile des frühen Engischlernens in der Grundschule

- Eine frühe Begegnung mit anderen Sprachen fördert die positive und weltoffene Einstellung der Kinder für andere Sprachen und Kulturen.
- Der Englischunterricht der Grundschule öffnet als Modell für das Sprachenlernen die Tür zur Mehrsprachigkeit.
- Das frühe Lernen der englischen Sprache stärkt das Selbstvertrauen des Kindes in seine Leistungsfähigkeit.
- Kinder in diesem Alter zeigen vielfach von sich aus Neugier auf die Menschen und das Leben in anderen Ländern.
- Sie besitzen eine natürliche Motivation für das Sprachenlernen. Es bereitet ihnen Freude, mit Sprache spielerisch und gestaltend umzugehen.
- Kinder in diesem Alter verfügen über Fähigkeiten, die Aussprache der englischen Sprache besonders gut zu lernen.
- Sie haben weniger Sprechangst und keine Angst vor Fehlern.

In der Grundschule

- wird das Fach Englisch mit Beginn des 2. Halbjahres des 1. Schuljahres erteilt.
- enthalten die Zeugnisse - in Bezug auf das Fach Englisch -
 - im 1. Schuljahr keine Note (auch nicht für andere Fächer)
 - im 4. Schuljahr eine Note nach Entscheid der Schulkonferenz
 - im 2. Schuljahr keine Note (auch nicht für andere Fächer)
 - im 3. Schuljahr eine Note

Stand: 01.05.2015



Englisch in der Grundschule Klasse 1 - 4



So lernt Ihr Kind Englisch in der Grundschule

- Der Unterricht findet überwiegend in englischer Sprache statt. Wörtliche Übersetzungen fallen weg. Die Kinder verstehen anfangs nicht jedes Wort, aber sie merken genau, worum es geht.
- Die Kinder werden ermuntert, die englische Sprache selbst zu nutzen. Es ist normal, dass sie beim Ausprobieren Fehler machen dürfen.
- Rhythmus und Reim sind gute Lernhilfen. Deshalb werden häufig auch Lieder gesungen und Raps, Chants, etc. gesprochen.
- Die mündlichen Fertigkeiten Hören und Verstehen sowie Sprechen stehen im Vordergrund des Unterrichts.
- Lesen und Schreiben werden aber als Lernhilfe auch schon früh einbezogen.
- Weil die englische Orthografie so schwierig ist, dürfen Kinder in der Grundschule beim Schreiben immer Vorlagen und Hilfsmittel benutzen. Diktate sind nicht erlaubt.

Für die Leistungsbewertung gelten folgende Grundsätze:

- Grundlage der Bewertung sind Ziele des Lehrplans für alle Klassen ab dem Schuljahr 2011/12
- Die Bewertungskriterien werden den Kindern vorab verdeutlicht.
- Die individuelle Lernentwicklung, die Anstrengungen und Lernfortschritte werden bei der Bewertung berücksichtigt.
- Vorrangig werden jedoch das Hör-/ Hör-Sehverstehen, das Sprechen, das Leseverstehen, die Kommunikationsbereitschaft, die Kommunikationsfähigkeit und auch die Verständlichkeit und Verfügbarkeit elementarer Redemittel bewertet. Dabei wird die kommunikative Leistung der Kinder höher bewertet als die sprachliche Richtigkeit.
- Der Schwerpunkt Orthographie wird nicht bewertet.
- Fehler und Unsicherheiten werden nicht sanktioniert, sondern als Lerngelegenheiten und -herausforderungen genutzt.
- Zur Bewertung werden alle von den Kindern erbrachten Leistungen herangezogen:
 - mündliche und praktische Beiträge
 - gelegentliche kurze schriftliche Übungen und Arbeiten, die nicht benotet werden
- Isolierte Leistungsfeststellungen durch Vokabeltests, Grammatikaufgaben und Diktate entsprechen nicht der Vorgabe. Sie sind unzulässig.